

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Gehörlosen-Fußballsport



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



58. bis 60. Fußball-Länderspiele -Herren- vom 04. bis 09.07.1988 in Breslau/POL

Länderspiele im Fußball

Deutsche Fußball-Nationalmannschaft gewinnt 6 Länderturnier in Polen

Ein beeindruckender Erfolg gelang der Fußballmannschaft des DGS in der Zeit vom 02. bis 10.07.1988 in Breslau. Als Sieger beendete sie das dritte Internationale Turnier um den Fußball-Freundschaftscup, bei dem fünf Ostblockländer und Deutschland beteiligt waren.

04.07. Sowjetunion – Deutschland 1:3 (1:1)

Gleich im 1. Spiel dieses Turniers besiegte unsere Mannschaft die seit sieben Jahren ungeschlagene UdSSR-Mannschaft mit 3:1. Die erste Halbzeit war ausgeglichen verlaufen und endete 1:1. Nachdem Stefan Schütz in der 10. Minute die Führung erzielt hatte, gelang den Russen nach einem Missverständnis in der deutschen Abwehr der Ausgleich. In der zweiten Hälfte erhöhte unsere Mannschaft das Tempo und kam in der 70. Minute zur verdienten Führung durch Franz-Hermann Stupp. Das Tor des Tages erzielte Frank Witgens mit einem unhaltbaren 20 m Schuss an den Innenpfosten.

Deutsche Mannschaft: Werner von der Ruhren (Wuppertal), Udo Hittorf (Köln), Hans-Peter Busch (Frankenthal), Michael Speckert (Frankenthal), Rolf Lischer (Karlsruhe), Reiner Griebel (Bayreuth), Thomas Plotzki (Bremen), Ralf Dorn (Karlsruhe), Franz-Hermann Stupp (Wuppertal), Stefan Schütz (Bamberg), Christian Haas (Straubing), Thomas Krafft (Düsseldorf), Frank Witgens (Düsseldorf).

Reserve: Jürgen Bauer (Bayreuth), Stefan Bauer (Bayreuth), Ralf Schröder (Bamberg).

Torschützen: 0:1 Schütz (10. Minute), 1:1 Russland ,1:2 Stupp (70. Minute), 1:3 Witgens

06.07. Bulgarien – Deutschland 1:1

Das Spiel gegen Bulgarien war durch die übertriebene Härte des Gegners gekennzeichnet. Verunsichert durch diese harte Gangart, gelang der Mannschaft von Trainer Kurt Kirchen nur ein mageres 1:1. Rolf Lischer, sonst Spielmacher des deutschen Teams, vergab in der 75. Minute mit einem verschossenen Elfmeter die große Siegchance.

Deutsche Mannschaft: Werner von der Ruhren (Wuppertal), Udo Hittorf (Köln), Hans-Peter Busch (Frankenthal), Michael Speckert (Frankenthal), Rolf Lischer (Karlsruhe), Reiner Griebel (Bayreuth), Thomas Plotzki (Bremen), Ralf Dorn (Karlsruhe), Stefan Bauer (Bayreuth), Franz-Hermann Stupp (Wuppertal), Ralf Schröder (Bamberg), Stefan Schütz (Bamberg), Frank Witgens (Düsseldorf).

Reserve: Jürgen Bauer (Bayreuth), Christian Haas (Straubing), Thomas Krafft (Düsseldorf).

Torschütze: Reiner Griebel

09.07. Ungarn – Deutschland 0:1 (0:1)

Im Endspiel gegen Ungarn zeigte sich doch die technische, konditionelle und taktische Überlegenheit der deutschen Mannschaft. Nach Kopfballvorlage von Michael Speckert gelang Udo Hittorf bereits in der 10. Minute der Führungstreffer. Bei diesem 0:1 blieb es bis zum Spielschluss, obwohl noch zahlreiche Torchancen vorhanden waren. So traf Rolf Lischer zweimal den Pfosten. Stefan Bauer scheiterte mehrmals am ungarischen Torwart. Ralf Dorn im deutschen Tor zeigte in allen Turnierspielen eine fehlerlose Leistung. Jürgen Bauer organisierte souverän die deutsche Abwehr. Werner von der Ruhren ist als Rekord-Nationalspieler mit großer Erfahrung ein wertvoller Kapitän. Stefan Schütz bewies seine Torgefährlichkeit und musste im Endspiel den wegen zwei gelber Karten

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



gesperrten Franz-Hermann Stupp vertreten. Reiner Griebel ist als "Arbeitstier" nicht mehr aus dem Mittelfeld wegzudenken. Mit Christian Haas und Frank Witgens stehen weitere talentierte Mittelfeldspieler zur Verfügung. Spielmacher Rolf Lischer kann einen schussgewaltigen Angriff bedienen. Franz-Hermann Stupp, Udo Hittorf, Stefan Schütz, Stefan Bauer sowie Klaus Pfefferl sollten auch bei den Gehörlosen-Weltspielen 1989 in Neuseeland so manchen Treffer erzielen.

Deutsche Mannschaft: Werner von der Ruhren (Wuppertal), Udo Hittorf (Köln), Hans-Peter Busch (Frankenthal), Jürgen Bauer (Bayreuth), Michael Speckert (Frankenthal), Rolf Lischer (Karlsruhe), Reiner Griebel (Bayreuth), Thomas Plotzki (Bremen), Ralf Dorn (Karlsruhe), Stefan Bauer (Bayreuth), Stefan Schütz (Bamberg), Christian Haas (Straubing), Frank Witgens (Düsseldorf).

Reserve: Franz-Hermann Stupp (Wuppertal), Ralf Schröder (Bamberg), Thomas Krafft (Düsseldorf).

Torschütze: 0:1 Hittorf (10. Minute).

Die Bilanz dieses Turniers stimmt Trainer Kurt Kirchen und Verbandsfußballwart Theodor Norf sehr zuversichtlich. Der Neuaufbau der Mannschaft nach den Gehörlosen-Weltspielen 1985 in Los Angeles ist gelungen. Diese neuformierte Mannschaft besticht wegen ihrer Geschlossenheit und Ausgeglichenheit. Sie kommt ohne Stars aus und steckt trotzdem voller Ausnahmefußballer. Auch unter ungünstigen Bedingungen vermag sie große Leistungen zu vollbringen und zeichnet sich durch eine starke Kameradschaft und Mannschaftsdisziplin aus.



Auf dem Abschlussbankett überreichte der Präsident des Polnischen Gehörlosen-Sportverbandes den Siegerpokal und die Goldmedaillen an die deutsche Mannschaft. Rolf Lischer wurde als bester Mittelfeldspieler geehrt.

Alle Spielergebnisse:

Gruppe A: UdSSR – **GER** 1:3, UdSSR – BUL 2:1, **GER** – BUL 1:1.

Gruppe B: POL – HUN 1:3, POL – CSSR 0:4, HUN – CSSR 2:1.

Um den 5. Platz: BUL – POL 3:0. Um den 3. Platz: UdSSR – CSSR 2:1. **Endspiel:** **GER** – HUN 1:0.

Die Endplatzierung: **1. Deutschland**, 2. Ungarn, 3. Sowjetunion, 4. Tschechoslowakei, 5. Bulgarien, 6. Polen.

Die deutsche Aufstellung: Ralf Dorn, Dirk Zimmermann, Jürgen Bauer, Thomas Plotzki, Hans-Peter Busch, Werner von der Ruhren, Reiner Griebel, Christian Haas, Udo Hittorf, Thomas Krafft, Rolf Lischer, Stefan Schütz, Franz-Hermann Stupp, Ralf Schröder, Michael Speckert, Frank Witgens und Stefan Bauer.

Verfasser: ?

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 10/1988